



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXXIII. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Hans Enderlein, Vogt zu Liebenwalde, das Dorf Miersdorf mit der Holzungsgerechtigkeit in der Großen Köpnicker Heide, am 20. April 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

schog groschen an landeswerung, vor iglichen groszen Acht gute Berlinische den., uff einen widerkauff verkauft haben etc. Hie bey vnd uber sein gewesen die gestrengen vnd Erbern vnser Rete vnd liben getruwen hanns von waldow, Ritter, wilhelm fuchs, marschalk, heine pful, Amtman czu Oderberg, vnd heincz kracht, vnser Schreiber. Czu Orkund haben wir vnser Inszigel an dissem briese hengen lassen, Der geben ist czu Berlin, nach gots geburt XIII^e Jar vnd dornach Im XL^{ten} Jar, am sonnabend nach vitj.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVIII, 36.

XXXII. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die Stadt Köpnic,
vom 26. März 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff czu Nurmberg, Bekennen — vor vns vnd vnsern lieben bruder Marggraff fridrichen den Jungsten, der czu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, das wir vnsern lieben getruwen Borgern czu koppenick, die nu sint vnd czukomen werden, bestetiget haben, beneften vnd bestetigen In mit dissem briese alle Ire freyheite vnd alle Ire gerechtikeite vnd alde gewonheit vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalden bey allen Iren rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in vergangen czeiten bey sint gewesen, vnd wollen vnd sollen In halden alle Ire briese, die sie haben czu fursten vnd furliinnen, vnd wollen sie funder allerley hindernusse lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freiheit vnd gerechtikeit by allen Iren lehen, erbe, eygen vnd pfandungen, als sie das vor haben gehabt, von alder her gebracht vnd besessen. Auch wollen vnd sollen wir Rittern, knapen, Borgern, gebawern vnd allen lewten gemeynlichen, beide geistlichen vnd wertlichen, halden ire brise vnd sollen vnd wollen sie bey allen rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit orkunde disses brifs mit vnserm anhangenden Inszigel versigelt vnd Geben czum Berlin, nach gots gepurt XIII^e Jar vnd darnach Im ein vnd virezigsten Jare, am Sontage, so man In der heiligen kirchen singet letare in der vasten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 19.

XXXIII. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Hans Enderlein, Vogt zu Liebenwalde, das Dorf
Miersdorf mit der Holzungsgerechtigkeit in der Großen Köpnicer Heide,
am 20. April 1449.

Wir fridrich, vonn gotes gnadenn Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen —, Das wir vnserem liebenn getruwen Hannsen Enderlin, ytzund voyt czu liebenwalde, das dorf Mierstorff mit allen rechten, fryheiden, gewonheiden, obirstenn vnd nydersten gerichtten, mit dem kirchlehen vnd sunst mit allenn gnadenn vnd czugehorungen, czu einem rechten manlehin gnediglich verlihenn vnd In funderlich darmit begnadet haben, Das er vnd sein leute uf der

grossin heyden zu Copenick czu Iren nuzen holzen mogenn czu Buwenn vnd zu Brennen vnd kyen zu houwen vnd czu graben, aber nicht zcuorkouffenn, In allermaße, Alle das die Borfwicz vormals vnnfern vorfaren Marggrauen czu Brandenburg zu lehne gehatt, befehen vnd gebuchet haben, nach aufzwifunge vnd Innhalt folchs brieffs, alle etwann vnnserer vorfare Marggraue Sigemund seliger gedechtnufze daruber gegeben had. Vnd wir verlihenn dem gnannten Hannfzen Enderlin das vorgnannte dorff Miernstorff etc. — Gebin czum Berlin, Am Sonntag Quasimodogeniti, Nach cristi geburt vierzenhundert Jar vnd darnach Im Neunvndvierzigstenn Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 98.

XXXIV. Kurfürst Friedrich II. genehmigt, daß Henning Diricke zu Köpnic der Mariengilde in der Nicolai-Kirche zu Berlin vier Hufen im Dorfe Rudow wiederkäuflich verkaufe, am 14. Mai 1450.

Wir fridrich etc. Bekennen —, das vor vnns komen ist vnnrer lieber getruwer Hennig Diricke, czu Copenick wonhaffig, vnd hat vns sein anligende not erzalt vnd mit fleisz gebeten, Im czu gonnen, czu erlauben, das er den guldemeistern vnd Brudern vnnser lieben frowen gulde zu sant Niclaus In vnnrer Stat Berlin disse hernachgeschriben guter, Jerlichen Czinze vnd Rente, Nemlichen zwei wispel Roggen vnd czwei wispel haberen vf peter vnd Andrews Smedes hofe vnd vier hufen Im dorffe czu Rudow vnd denselben hofe mit aller gerechtikeit, vor acht vnd dreissig schogk czu einem rechten widerkouffe habe muge verkauffen, denselben hoff vnd hufen mit allen Czinzen darzu gehorende hat Barbara, sein Eliche hufzfrow, so sie Ir leipgedinge daran gehabt hat, mit aller Irer gerechtikeit folchs leipgedinges mit guten willen genczlichen vor vnns verlassen vnd vorziehen. Solche des gnannten Henningen Dyricke fleissige bete vnd anligende not wir angesehen vnd Im gegonnet vnd erlobt haben, das er den guldemeistern vnd Brudern vnnser lieben frowen gulde czu sant Niclaws In vnnrer Stat Berlin den hoff vnd vier hufen — czu einem rechten widerkouffe vor acht vnd drissig schogk verkauffen muge etc. — doch also, das der gnannte Henning Dyricke ader sein erben solchen hoff vnd die Czinze vnd Rente obingescriben, So sie aller ersten konnen ader muge, von den gnannten gulde-meistern vnd Brudern wider abekauften vnd wider czu Iren gutenbergen bringen on geuerde etc. — Geben czum Berlin, am donnerstag vnnres hern himmelfarts tage, nach gotes gebort XIII^e. vnd darnach Im L. Jar.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 198.